

Mitteilungsblatt
des
Betriebssportverbandes Berlin
-Fachverband-
S C H A C H

12. Jahrgang

Nr. 83

Oktober 1970

An die
Schachfreunde der Vereine

Außerhalb unserer derzeitigen Mannschaftswettkämpfe lädt der Fachverband Sie herzlich zu einem Schnellturnier in Einzelwertung ein am

Freitag, dem 27. November 1970, 17³⁰ Uhr

im Casino der Berliner Commerzbank
(Potsdamer- Ecke Bülow Str.)

*Teilnahme bis zum
19.11.70 tel. o. pers.
bei mir melden.
Linsfeld*

Der Sieger erhält eine Prämie von 60,-DM, die weiteren Besten 50,-; 40,-; 30,-; 20,-DM. Dem Schlußlicht winken als Trostpflaster 10,-DM.

Bei dieser Veranstaltung erlaubt sich der Vorstand, den erfolgreichen Mannschaften des Winterturniers 1969/70 die Urkunden zu ihrem Sieg bzw. Aufstieg zu überreichen.

Da die Schachgruppe der Commerzbank verständlich nicht in der Lage ist, das Spielgerät in ausreichender Zahl zu stellen, bitten wir jeden Teilnehmer, für Spiel, Brett und Uhr selbst zu sorgen.

Der Vorstand

=====
Bericht zur 1. M M - Runde 1970/71

"Vorhang auf" zur 12. Mannschaftsmeisterschaft!

Achtmal (!) gewann der SV DRESDENIA, zweimal SCHWARZ-WEISS-SEL und einmal die SG SCHERING den Meistertitel. Alle drei Mannschaften kamen auch bei der 12. Berliner M M des Fachverbandes SCHACH günstig aus den Startlöchern und führen die sich erstmals im großen 10er Feld präsentierende Oberliga an. Überwiegend gab es aber knappste Entscheidungen, was mit Sicherheit auf ein ausgeglichenes und bis zum Ende spannendes Rennen um Titel und Abstieg schließen läßt. Hier die Resultate im Einzelnen:

Dresden I	-	Dresden II	4,5 : 1,5
AEG I	-	SEL I	1 : 5 (!)
Osram I	-	Schering I	2,5 : 3,5
DeTeWe I	-	SFB I	2,5 : 3,5
Senat I	-	WASt I	2,5 : 3,5

Die B-Klasse präsentiert als Novum in der 12-jährigen Verbandsgeschichte einen Verein gleich dreifach, nämlich SCHERING II, III und IV. Daß beim Start die II. gegen die III. den kürzeren zog, gibt diesem "Drillingskampf" gleich eine besondere Note! Jedoch dürften die Favoriten dieser Klasse woanders zu suchen sein! BOSCH, ADREMA und WASt II begannen sehr eindrucksvoll, wie es die nachstehenden Ergebnisse beweisen:

Schering II	-	Schering III	2,5	:	3,5	(!)
Bosch I	-	Schering IV	4	:	2	
Adrema I	-	S E L II	4,5	:	1,5	
Wiheil I	-	W A S t II	0,5	:	5,5	

Als Favorit der C-Klasse meldete sich gleich bei Beginn der M M der S F B II nachdrücklich an, der bereits nach der Startrunde 1,5 Punkte Vorsprung vor den Verfolgern herausspielte!

Es spielten:

S F B II	-	Post 44 I	5,5	:	0,5	(!)
Bosch II	-	Mix I	2,5	:	3,5	
Senat II	-	Wasserwerke I	4	:	2	
W A S t III	-	Dresdenia III	2,5	:	3,5	

Die D-Klasse wurde ungewollt zum Sorgenkind, da Um- und Nachmeldungen einigen Wirrwarr schufen. Aber auch hier kam noch alles zum guten Ende, oder besser, zum guten Anfang! Wie es deucht, lassen die durchweg knappen Resultate beim Start auf gleichwertige Partnerschaft schließen.

Die Spiele im Einzelnen:

DeTeWe II	-	S H V I	4,5	:	1,5
S E L III	-	A E G II	2,5	:	3,5
Post 44 II	-	Schering V	3,5	:	2,5
Adrema II	-	Senat III	3,5	:	2,5

Zum Abschluß die Tabellen der 1. Runde:

A - Klasse:	1.	S E L I	5	Punkte		
*****	2.	Dresdenia I	4,5	"		
	3.	Schering I	3,5	"	6 1/2	
		S F B I	3,5	"		
		W A S t I	3,5	"		
	6.	Osram I	2,5	"		
		DeTeWe I	2,5	"	5 1/2	
		Senat I	2,5	"	4	1H
	9.	Dresdenia II	1,5	"	5	1H
	10.	A E G I	1,0	"		

B - Klasse:	1.	W A S t II	5,5	Punkte	
*****	2.	Adrema I	4,5	"	
	3.	Bosch I	4,0	"	
	4.	Schering III	3,5	"	
	5.	Schering II	2,5	"	
	6.	Schering IV	2,0	"	
	7.	S E L II	1,5	"	
	8.	Wiheil I	0,5	"	

C - Klasse:	1.	S F B II	5,5	Punkte	
*****	2.	Senat II	4,0	"	6 1/2
	3.	Mix I	3,5	"	
		Dresdenia III	3,5	"	7
	5.	Bosch II	2,5	"	
		W A S t III	2,5	"	
	7.	Wasserwerke I	2,0	"	
	8.	Post 44 I	0,5	"	

D - Klasse:	1. DeTeWe	II	4,5	Punkte	
*****	2. A E G	II	3,5	"	9
	Post 44	II	3,5	"	
	Adrena	II	3,5	"	
	5. Schering	V	2,5	"	3
	Senat	III	2,5	"	
	S E L	III	2,5	"	8 1/2
	8. S H V	I	1,5	"	1 1/2

=====
S. Thürnau

Epilog zur Spielleitersitzung

Es wird bei der Spielleitersitzung keinem Delegierten entgangen sein, daß unser 1. Vorsitzender, Schachfreund B r a n d , Vorschläge vortrug, um den freizeitgestaltenden Schachsport durch finanziellen Anreiz attraktiver zu machen.

Leider wurde er von einigen Delegierten der Firmenabteilungen falsch verstanden.

Sonst kann man sich nicht erklären, daß der Vorschlag, die jeweils beste Mannschaft der A-, B-, C- und D-Klasse mit einer Geldprämie auszuzeichnen, von jeder Diskussion abgesetzt und der zweite Vorschlag, für die richtige Vorhersage über den Einlauf der A-Klasse-Mannschaften eine Prämie von insgesamt 100,-DM auszusetzen, mit großer Mehrheit abgelehnt wurde.

Argument: Wozu das Geld zum Fenster hinaus werfen!

Apropos: Hinauswerfen!

Anschließend an die Spielleitersitzung wurde noch ein Blitzturnier ausgetragen. Dafür mußte für ca. 1 Stunde Spielzeit den einzelnen Siegern insgesamt 60,-DM aus der Schachkasse "gespendet" werden, worüber sich keiner der Delegierten aufregte.

Steckt da nicht irgendwo ein falscher Zungenschlag?

W. Bäcker

Achtung! Schachfreunde!

Nach Verhandlungen mit der Wochenzeitschrift LOTTO-TOTO-EXPRESS ist diese bereit, dem B S V B 4 Seiten(!) als amtliches Organ unter dem Titel "Sport im Betrieb" zur Verfügung zu stellen.

Mit einem kompletten Sportteil, sämtlichen Fernseh- und Rundfunkprogrammen, sowie Lotto- und Totosystemen, gehört der "L T E" zu den meistgelesenen Wochenzeitschriften Berlins.

Bei einem Abonnement kostet das Exemplar wöchentlich einschließlich Zustellung durch die Post frei Haus nur -,35 DM! (Im Handel: -,50 DM)

Bei einem derartigen Vorzugsangebot muß der B S V B selbstverständlich eine Mindestabnahme garantieren. Für uns, dem FV SCHACH, liegt die Mindestzahl bei 70 Zeitschriften. Wir sind sicher, daß bei einem derartig günstigen Angebot, die Zahl bei weitem überschritten wird, zumal jeder Schachfreund wöchentlich alles Wissenswerte über unseren Fachverband einschließlich der obengenannten Resultate und Tabellen, erfährt! *mit Haus umgehend*

Schachfreunde, nutzen Sie dieses Angebot! Schicken Sie eine Postkarte (mit Absender und Verein) an Sepp Thürnau, -42, Imbrosweg 65b. Letzter Termin: 19. November 1970.

Eine Rechtsverbindlichkeit entsteht Ihnen nicht.

S.T.

Verantwortlich: Horst Brand, -47, Fritz-Reuter-Allee 146